

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Glossen zum Reichshaushalt.

Der Reichshaushalt, der nimmer in allen seinen Einzelheiten bekannt ist, gestattet, einen annähernd richtigen Einblick in die Entwicklung unserer Reichswirtschaft...

Die „Spannung“ — um diesen feil Kurzem in Unlaut gebrauchten Ausdruck zu gebrauchen — zwischen Reich und Einzelstaaten hat sich vermindert. Derselbe Zusammenhang zum Besseren ist größtentheils dem Aufschwunge in Handel und Gewerbe...

Merkt man sich bei der Betrachtung der Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern nicht übersehen werden, daß die Salzzölle mit einem Mehrertrag von 1,129,000 Mark die Haupterlöse mit einer etwaigen von 1,097,000 Mark, dagegen die Reichsaufwände...

Über diese Schwankungen und Veränderungen der einzelnen Teile des Reichshaushaltes sind verständig gegenüber dem Antriebe der Ausgaben für unsere Flotte. Auf diese Lasten ist auch jene andere Last zu verweisen, nämlich die Vergütung für die in unseren Reichshaushalten geworden ist...

Bei diesem Mehrforderungen für die Flotte — handelt es sich außer den nicht abzulehnenen Ersatzbauten für den Panzer „König Wilhelm“, den Aviso „Falk“, die Kanonenboote „Häne“ und „Alis“ um zwei neue Kreuzer zweiter Klasse, ein Torpedobootscharakteristisches und 8 Zerstörerboote...

Im Vergleich zu diesen Forderungen für unsere junge Marine, die einen riesigen Appell entwickelt, nimmt sich der Reichshaushalt nicht recht bescheiden aus...

die jeden unbefangenen Beobachter mit großer Beforgnis erregen muß. „Verjüngung“ unserer Armee scheint wie die oben erwähnte Vorkriegszeit gleichfalls zu den unabänderlichen Einrichtungen im Reiche zu gehören...

Von den in den Etat für 1897/98 eingestellten fortwährenden Ausgaben des Reiches im Betrage von 1,169,896,556 Mark entfallen auf das Reichswehr 486,460,645 Mark, auf die Marine 58,925,277 Mark, auf die Verjüngung der Reichswehr 76,191,300 Mark...

Was den letzteren Fonds betrifft, so ist bemerkenswert, daß die Pensionen für Angehörige des Reichsheeres in allen 54,332,262 Mark betragen, nämlich fast 43 Millionen für Preußen, aber 3 Millionen für Sachsen, aber 2 Millionen für Württemberg und über 6 Millionen für Bayern...

Die einmaligen Ausgaben betragen im ordentlichen Etat 101,311,521 Mark, im außerordentlichen Etat 57,608,747 Mark, zusammen 158,920,268 Mark. Größere Summen erfordern hier von wieder nur Reichswehr und Marine...

Bei der gestrigen „Kontrollenverordnungen“ hat Kaiser Wilhelm, wie alljährlich, eine Ansprache gehalten. Wie in früheren Jahren, sind aber auch diesmal die Worte des Kaisers mit einem mysteriösen Schleiher umgeben in die Öffentlichkeit gedrungen...

„Ihr habt jetzt auf das Kreuz und die Fahnen Treue geschworen mit Euren Kriegsherrn, und dem Vaterlande. Wenn die Krone ohne Alter und Kräfte nicht ist, eben so das Kreuz ohne die eheliche Religion nicht. Ihr seid berufen, in meiner Garde zu dienen, in den Regimenten, die durch den Abgang haben. Seid eingeordnet, daß ihr die Waffen tragt für Krone und Vaterland. Ihr habt die Pflicht, durch Gehorsam ein gutes Beispiel zu geben; dann wird auch der Soldat leicht...“

Bei dem jetzigen allgemeinen Mißtrauen ist es besonders gute Pflicht, durch Euren Gehorsam stets ein gutes Beispiel zu geben.

Nach einer dritten Version soll der Kaiser auch noch den Ausdruck gethan haben: „Wer meine Uniform anfaßt, der beleidigt mich selbst.“

Dem Vernehmen nach hat der Kaiser gestern Nachmittag, unmittelbar im Anschluß an die Vereidigung der Rekruten der Berliner und Spandauer Garnison an die verlassenen, zu dem Zweck zu engler Gruppe herangezogenen Offiziere erste Worte über den Bau des Reiches gehalten.

Die Ansprache war streng und so feise gehalten, daß naturgemäß von dem Inhalt kein Wort an die weitere Öffentlichkeit gelangt ist.

In unserer Beilage in der heutigen Morgenausgabe „Der Reichshaushalt“ erhalten wir von einem „Einfachen“ folgende Aufzählung:

„Das Gelder sich einst gerührt hat, ein Gedächtnis wie eine „Reue“ zu haben, und somit etwaige Gedächtnisblättchen als milderer Umstand angeschrieben, ist, wie ich schon weis, auch in der Reihe der Mitglieder des Reichstages bekannt; somit tritt die obige Befragung noch in ein neues Licht.“

Diese Thatsache ist übrigens nicht, wie es in dem Zeitartikel hieß, von dem Zeugen „Brinck“, sondern von dem Privatsekretär Herrn Pastor Wittke selbst bekundet worden.

Der Fall „Brinck“ bietet, worauf bisher noch nirgends aufmerksam gemacht worden ist, neben der strafrechtlichen auch eine zivilrechtliche Seite, deren Beurteilung den ordentlichen bürgerlichen Gerichten unterliegt, soweit nämlich die dem Thäter aus seiner unerlaubten Handlung erwachsenden Verbindlichkeiten in Frage kommen. Daß nämlich der Thäter auch die Vermögensnachfolge, welche er herbeiführt hat, zu tragen habe, ist so selbstverständlich, daß sich eine dies feststellende Bestimmung, wie etwa, der Verfall der Vermögensgegenstände, nicht erheben muß...

Der Sternschnuppenfall der Leoniden im November.

Am die Mitte des Monats November freuzt der Kauf unserer Erde alljährlich die Himmelsstraße, auf welcher sich ein gewaltiger Schwarm von Meteoriten um die Sonne bewegt. Wie in der Zeit um den 10. August, da der gemerkte heilige Laurentius seine feurigen Tränen vom Himmel herabregnet, so wendet sich auch wohl um den 14. November manches Auge zu dem nächtlichen Firmamente, um Zeuge jener Begegnung zweier Wanderer im Welttraume zu sein. Im August wird bei häufigem Wetter die Erwartung selten erfüllt, während in der Mitte des November von der jüngeren lebenden Generation noch Niemand ein Schauspiel von ungewöhnlicher Großartigkeit erlebt hat; ein solches wiederholt sich nämlich nur in Zwischenräumen von etwa dreizehn bis fünfzehn Jahren. Auch im vorigen Jahre war noch keine nennenswerte Himmelserscheinung dieser Art zu beobachten, jedoch nähert wir uns jetzt hier dem Maximum der Erscheinung, welches im Jahre 1899 zu erwarten ist. Wir wollen uns kurz der zum Verständnis nötigen Vorwissen erinnern.

In jeder Nacht bei klarem Himmel kann man hin und wieder eine Sternschnuppe aufleuchten und verschwinden sehen; sie tauchen regellos bald an diesem, bald an jener Stelle des Firmaments auf. In einzelnen Nächten des Jahres tritt aber nicht nur eine auffallende Vermehrung der Sternschnuppen ein, sondern dieselben scheinen auch von ein und derselben Stelle des Himmels auszufliegen. Bei dem berühmten Laurentius-Strome ist es ein Punkt in der Nähe des Sternes  $\gamma$  im Sternbild Perseus (daher: die Perseiden), in der Mitte des November ein solcher zwischen dem Stern  $\gamma$  und  $\mu$  im Sternbild des Löwen (daher: die Leoniden). Man nennt diese Punkte den Strahlungs- oder Radiationspunkt des betreffenden Schwarmes. Diese Verhältnisse können nicht anders erklärt werden als durch die Annahme, daß die Sternschnuppen aus einem Schwarm von Körpern herrühren, welcher die Sonne in regelmäßiger Bahn

derart umfließt, daß die Erde ihn zu bestimmter Zeit im Jahre an bestimmter Stelle treffen muß. Auf einigen dieser Meteorbahnen sind nun diese kleinen Himmelskörper eingemessen gleichmäßig auf die ganze Länge der Bahn verteilt, so daß die Erde jedesmal, das heißt jedes Jahr, wenn sie diese Bahn kreuzt, auf Meteor trifft; auf anderen Bahnen befindet sich aber nur an einem Teile derselben eine größere Anhäufung, eine Wolke, von Meteoriten, und die Erde begegnet solchen nur, wenn sie gerade diesen Teil der Bahn durchschneidet. Es kann dies am einfachsten so dargestellt werden, daß man die ersten Bahnen mit einem abwärts gleich flachen, in sich verlaufenden Strich vergleicht, die letzteren mit einem dünnen Bahnen, der aber an einer Stelle eine dicke Knötung besitzt. In den ersten gehören z. B. die Perseiden, in den letzteren die Leoniden. Doch darf man sich die Knötung in den Leoniden nicht zu klein denken in dem Verhältnis ihrer Ausdehnung. Freilich erstrecken sie in ihrem vollen Range gewöhnlich nur in einer Nacht, aber doch bieten sie auch mehrere Tage vor und nachher ein auffallend schönes Schauspiel; ja, sogar schon zwei Jahre vor und nach drei Jahre nach dem eigentlichen Maximum der Leoniden sind sie in erheblicher Menge zu beobachten. Das beweist, daß die Wolke von Meteoriten in dieser Bahn eine solche Länge besitzt, daß sie sich Jahre braucht, um die Erde völlig zu überdecken; und dabei besitzen diese Körper eine Geschwindigkeit von über 40 Kilometer in der Sekunde, die Länge der Wolke würde also etwa 700 Millionen Kilometer messen.

Der Leonidenstrom in seiner höchsten Schönheit ist bisher von wissenschaftlich beobachtenden Augen dreimal gesehen worden, das erste Mal von Alex. v. Humboldt in Ginnia (Venezuela) am 12. November 1799. Der berühmte Naturforscher teilte darüber mit, daß er in den Morgenstunden des genannten Tages von 2½ Uhr an Tausende von Feuersteinen und Sternschnuppen am östlichen Himmel wahrnahm, welche alle der gleichen Richtung von Nord nach Süd folgten. Humboldt sorgte nach und nach, daß dieses herrliche Schauspiel bis nach Deutschland hin beobachtet werden muß, im Ganzen aber eine Fläche von etwa einer Million Quadrat-

meilen. Die Erscheinung wiederholte sich genau 34 Jahre und 1 Tag später, also in der Nacht vom 12. zum 13. November 1833. Die Beschreibung wurde diesmal von zwei Amerikanern Smith und Palmer gegeben, welche in Pennsylvania in den Vereinigten Staaten das Phänomen beobachtet hatten. Es gingen Feuersteine fastenartig von einem Punkte des Himmels aus in so großer Zahl, daß sie so dicht wie Schneeflocken fielen und den ganzen Himmel unter Feuer zu sehen schienen; es soll damals der Schatzung nach in 9 Stunden über eine vierter Million Sternschnuppen zu sehen gewesen sein. Da es sich hier um eine Wiederholung der von Humboldt beschriebenen Erscheinung zu handeln schien, so versuchte man — zum ersten Male — die nächtliche Wiederholung des Sternschnuppenregens zu berechnen, und legte den nächsten Eintritt derselben für den 13.14. November 1866 voraus. Da diese Prognose glänzend bestätigt wurde, so konnte man schließen, daß sich das Maximum dieses Meteorstromes mit der Erde in einer Periode von 33½ Jahren berührt. Wir würden den kommenden großen Schwarm von Feuersteinen um den 15. November 1899 zu erwarten haben.

Auf die interessanten Theorien über die Entstehung der Sternschnuppen — übrigens eines der modernsten Kapitel der Astronomie — und ihre Beziehungen zu den Meteoriten einzugehen, würde zu weit führen. Wir wollen nur erwähnen, daß sich die schöne und erfolgreiche Theorie Schiaparelli's, nach welcher die Meteoriten mit Kometen in ursächlichem Zusammenhang stehen, gerade wesentlich auf die Leoniden stützt. Der Komet Tempel (1861) war damals gleichsam der Geßlein in den Tagen der Meteorbahn, und seine Erscheinung ist dieser letzteren kometenähnlich in hervorragendem Maße beeinflusst worden.

Welche Erscheinungen sind nun für das Jahr 1899, welche für die Jahre vorher und nachher, und welche besonders für dieses Jahr zu erwarten? — Der Durchgang unseres heimischen Planeten durch den Leonidenstrom ist für letzteren nicht ohne merkwürdige Folgen nicht nur, daß viele Millionen von Körpern denselben in die Erdatmosphäre geraten und dort vernichtet werden — dies kommt bei der unvorstellbar großen Zahl von Meteoriten in









Fettwaren und Provisionen.

Antwerpen, 12. November. Schmalz ruhig. 50.00, Dezember 55.00, Januar 56.00, Februar 57.00. Speck unverändert, Backen 57.00, short middle 58.00, span 53.50. London, 12. November. Leinöl, November 16 sh. 6 d., Januar-April 17 sh. 6 d. ...

Kolonialwaren.

Hamburg, 12. November. Bericht von Joswich u. Co. Kaffee. Auf die niedrigeren Schlusspreisen von auswärts, starken Brauereiföhren und eine heftige Meldung der Firma Polvorita, Ellis & Co. ...

Vieh.

Donauschitz (Halen), 10. November. Der heutige Viehmarkt war mit 170 Rindern der Fleckviehzucht (Simmentaler, Donauvohl) betrieben. Verkauf wurden laut Markttrotter 591 Stück. ...

Manufakturwaren und Webstoffe.

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Leipzig, 11. November. Aus dem Greiz-Geraer Industriebezirk schreibt die Monatsch. für Textil-Ind. Schon vor der Ausgung der Wahl in Amerika entschieden war, machte sich allmählich eine Besserung bemerkbar, und es fängt auch in den Fabrikations- ...

Haf. Tag von do an do, mit 2700 Cr. do, Grundmann von do an, ...

Neueste Handels-Nachrichten.

\* Von der Börse. Wien meldete auf die Zurückweisung des Eisenbahnrechnungsgesetzes, dessen Vorarbeiten auf die Wiener Börse gedrückt hatte, bessere Kurse. ...

\* Der Privatsindikator zu heute auf 4 1/2 pCt. an. \* Der provisorische Börsenausschuss soll nach einer hiesigen Korrespondenz am 19. d. im Reichsamt des Innern zusammenzutreten und würde sich zunächst mit folgenden Be- ...

\* Börsenregister. Soweit sich an der heutigen Börse die Anschauungen in der Stempelvereinbarung über die Eintragung übersehen lassen, verleiht die Mehrheit an dem Beschlusse, sich in das Register einzutragen, festhalten zu wollen. ...

\* Berliner Bockbrauer. Nach dem Jahresbericht für 1895/96 wurden verkauft 90,570 Hektoliter Bier oder 11,074 Hl. mehr als im Vorjahr. ...

\* Wiedes Maschinenfabrik in Chemnitz. Nach dem Geschäftsbericht für 1895/96 brachte das Geschäftsjahr in seiner zweiten Hälfte reichliche Arbeit, so dass ein glänzendes Ergebnis als in den Vorjahren erzielt wurde. ...

\* Der Christinien-Pferdebahn-Gesellschaft soll ein deutsches Konsortium in Aussicht genommen werden. ...

\* Petroleum. Halle a. S., 12. November. Solaröl 0,825/30 12,25 M. ...

\* Chemikalien. Antwerpen, 12. November. Chlorsilber 18,40 fl. ...

\* Kohlen und Metalle. Brüssel, 12. November. Die Lage des Steinkohlenmarktes bleibt günstig und das kalte Wetter treibt die Händler an, sich ihren Wintervorrath zu sichern. ...

\* Berliner Waaren-Berichte. Berlin, 13. November. Bericht von Gustav Ober. Kartoffeln. Infolge des eingetretenen kalten Wetters sind die Zufuhren schwächer und die Nachfrage lebhafter geworden. ...

\* Versicherungs-Aktien. Per Stok. fnc Zinsen in Mk. Kurs von 15. November. ...

\* Waren-Börsen-Telegramme. Stettin, 13. November. Nachm. 1 Uhr. Weizen behauptet. ...

\* Stettin, 13. November. Nachm. 1 Uhr. Weizen behauptet. ...

Betriebs-Anzeige.

St. Louis Southwestern Eisenbahn. Erste November. ...

VERKEHRS-NACHRICHTEN.

Der Königsberger Seekanal, welcher Königsberg durch Frische Haf an der Ostsee verbindet, soll nach Anträgen der Königsberger Kaufmannschaft, welche von der Staatsregierung gebilligt ...

Hamburg, 12. November. Angenehme Schiffe am 11. November. ...

Frankfurt a. M., 13. November. Anfangs-Konkurrenz. ...

Paris, 13. November. Nachm. 12 Uhr 30 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...

London, 13. November. Nachm. 11 Uhr 50 Min. ...



Deutsche Eisenbahn-Prioritäten

Table listing various railway companies and their stock prices, including Altdamm-Vogel, Berlin, and others.

Anstalt, Stamm-Aktien u. Stamm-Prior.

Table listing various institutions and their stock prices, including Aachen-Mastich, Altdamm, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Bank-Aktionen

Table listing various banks and their stock prices, including Aachen, Altdamm, and others.

Anleihen Eisenbahn-Prioritäten

Table listing railway bonds and their prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Industrie-Aktion und Stamm-Prioritäten

Table listing various industrial companies and their stock prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Schiffahrts-Aktionen

Table listing shipping companies and their stock prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Schiffahrts-Obligationen

Table listing shipping bonds and their prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Bank-Obligationen

Table listing various bank bonds and their prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Industrie-Obligationen

Table listing various industrial bonds and their prices, including Altdamm, Berlin, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten (continued)

Continuation of railway stock prices table.

Anstalt, Stamm-Aktien u. Stamm-Prior. (continued)

Continuation of institution stock prices table.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen (continued)

Continuation of railway bond prices table.

Bank-Aktionen (continued)

Continuation of bank stock prices table.

Anleihen Eisenbahn-Prioritäten (continued)

Continuation of railway bond prices table.

Bei den festverzinslichen Papieren ist Zinsmasse für den Kurs angegeben...